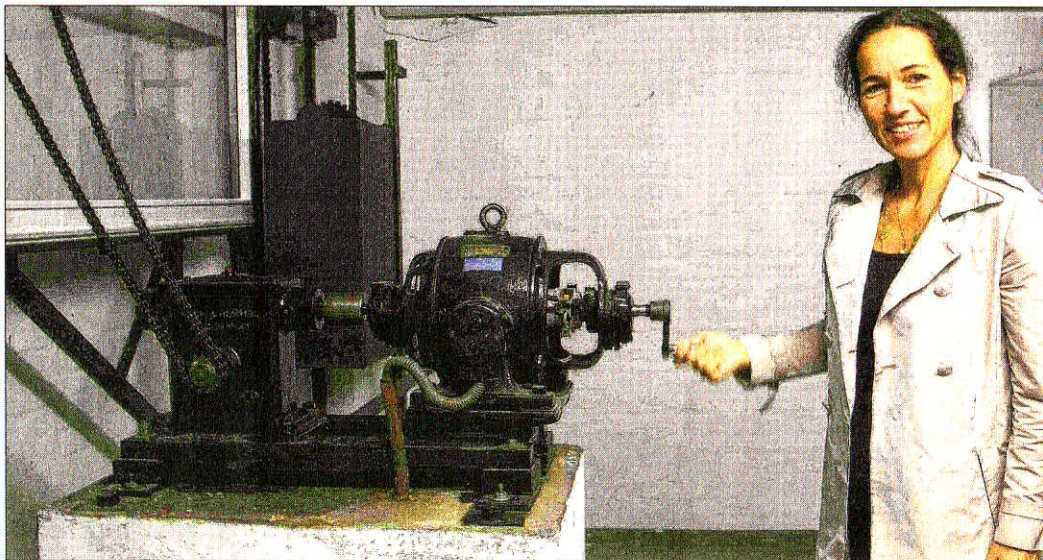


Fenster im Haus Lange funktionieren wieder richtig

Baudenkmalstiftung engagierte sich / Architekt des Projekts war Klaus Reymann

Krefeld (red.). Die Gebäude der Kunstmuseen Krefeld, Haus Lange und Esters, öffnen sich zum Garten hin den großzügigen Parkanlagen, die im Zuge der EUROGA 2002 nach den Plänen des Architekten Ludwig Mies van de Rohe wieder hergerichtet worden waren. Der berühmte Bauhausarchitekt, der beide Häuser und die Gärten in den späten 1920-er Jahren entwarf und baute, hatte aber für Haus Lange noch einen ganz besonderen Clou parat. Um den Hausherren die Entwicklung des Gartens mit seinen besonderen Wegebeziehungen und Pflanzachsen ganz deutlich vor Augen zu führen, sorgte er dafür, dass die vier großen Gartenfenster von Haus Lange von einer Hebeanlage in den Keller gefahren werden konnten. Die Räumlichkeiten öffneten sich auf diese Weise vollständig zum Garten und verschmolzen so zu einem einheitlichen Ganzen. Diese Fenster-Hebeanlage war lange außer Funktion und auch bei der Komplettsanierung der Häuser vor einigen Jahren nicht wieder in Betrieb genommen worden. Doch das ist jetzt an-



Christiane Lange bedient die original sanierte Hebeanlage der Fenster in Haus Lange.

Foto: Stadt Krefeld, Presseamt

ders. Dank des Einsatzes und der großzügigen Förderung durch die Krefelder Baudenkmal-Stiftung können die vier großen Fenster auf der Südseite nun wieder – wie nach Fertigstellung der Villa zu Beginn der 1930-er Jahre – in den Keller versenkt werden. Da diese spektakuläre Vorrichtung

während des Ausstellungsbetriebs aus klimatischen und sicherheitstechnischen Gründen nicht betätigt werden kann, veranstalten die Kunstmuseen Krefeld in Zukunft in den Umbauphasen zwischen den Ausstellungen spezielle Mies van der Rohe-Wochenenden, an denen die Anlage vorgeführt wird.

Der Architekt und Vorsitzende der Krefelder Baudenkmalstiftung Klaus Reymann, der sich für die Restaurierung der Fenster engagierte und bereits die Restaurierung der Häuser zwischen 1998 und 2000 durchführte, zeichnete auch für die Wiederinbetriebnahme der Hebeanlagen verantwortlich.